

eben und hügelig, sehr fruchtbar, mit trefflichen Weiden, grossen Wäldern, Seen und vielen Flüssen. Er enthielt Gold, Silber, Eisen, Zinn etc.

ΑΣΠΙΚΚ. Str. 4, 199ff. Ἔστι δ' ἡ πλείστη τῆς νήσον πεδιάς, καὶ κατάθρημος· πολλὰ δὲ γεώλοφα τῶν χωρίων ἐστὶ φέροντα δὲ οἴτον καὶ βοσκήματα, καὶ χρυσόν, καὶ ἄργυρον, καὶ σίδηρον. Ταῦτα δὲ κομίζεται ἐξ αὐτῆς, καὶ δέματα, καὶ ἀνδράποδα, καὶ κύνες εὐφραίνε πρὸς τὰς κνηγεσίας. Vergl. Diod. Sic. 5, 21. Caes. B. G. 4, 20. Pl. 34, 16.

### Hauptvölker.

Zwei. 1) BRITONES, Βρετανοί, Dionys. Per. v. 284. im südlichen Theile der Insel, celtischen Ursprungs, von gleichen Sitten und gleicher Sprache mit den Celten. Nach Caes. B. G. 5, 12. waren sie aus dem Belgium gekommen; allein immer fort erhielt sich Sprache und Hauptcharacter: zur Unterweisung in den Lehren der Druiden wurden junge Gallier noch zu seiner Zeit nach Albion gesendet. Vergl. Caes. B. G. 6, 13. u. s. f. Nur Tacitus Agr. c. 11. will, vielleicht nicht mit Unrecht, in den *Silures* (Bewohnern des heut. Wales) *Iberi* aus Hispania erkennen: „*Silurum colorati vultus, et torti plerumque crines, et posita contra Hispania, Iberos veteres trajecisse, easque sedes occupasse fidem faciunt.*“

2) CALEDONII, Καληδόνιοι, nach Sil. It. 3, 598; Martial. 10, 44; Pl. 2, 3; Dio Cass. ap. Xiphil. in Sever. DICALIDONES, nach Amm. M. 27, 18. Dieses Volk soll, nach Caes. B. G. 5, 12. das Urvolk gewesen seyn: „*Interior pars ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt.*“ Von den späteren Schriftstellern im vierten Jahrh. nach Chr. Geb. wurden sie PICTI und SCOTI, mit folgenden Abtheilungen: *Dicalidones* und *Vecturiones* und *Attacotti*, genannt. Amm. M. 27, 8. Sie wohnten von dem M. Grampius an bis in den höchsten Norden empor; zwischen ihnen aber und den Britones wohnten die in mehrere Völkerschaften getheilten MAIETAE, nach Dio Cass. 76, 12. Die *Caledonii* sollen, nach Mamert Th. 2, Heft 2, S. 93. mit den *Iberi* in Hispania zu einem Stamme gehö-